
Vorwort

Das Honorararztwesen ist ein sperriges und zugleich facettenreiches Thema. Bereits die Frage, ob die Tätigkeit von Honorarärzten überhaupt sozialrechtlich zulässig ist, ist hochumstritten. Weiterhin machen die vielfältigen Formen in denen Honorarärzte tätig werden, eine einheitliche Darstellung schwierig. Darüber hinaus hat der Gesetzgeber während der Entstehung dieses Buches mehrfach gesetzliche Regelungen geändert, um krankenhaushrechtliche Grundlagen für das Honorararztwesen zu legen – zuletzt mit § 2 Abs. 1 S. 1 KHEntgG. Dennoch bleiben einige Gerichte bei ihrer ablehnenden Grundhaltung zu Honorarärzten.¹

Mit diesem Buch liegt nunmehr eine eingehende Untersuchung zu den rechtlichen Grundlagen der Tätigkeit von Honorarärzten vor. Die praktische Relevanz dürfte hoch sein. Das Honorararztwesen ist zwar faktisch, aber längst noch nicht rechtlich zum unbestrittenen Bestandteil des Gesundheitssystems geworden. Obwohl inzwischen in fast allen Krankenhäusern Honorarärzte ihren Dienst tun, sind viele Rechtsfragen offen. Dieses Buch möchte den aktuellen Streitstand aufbereiten und Antworten auf einige grundlegende Fragen geben: Was ist ein Honorararzt? Wann ist der Honorararzt eigentlich Arbeitnehmer? Dürfen Krankenhäuser Leistungen von Honorarärzten abrechnen? Wo sind die Grenzen? Was gilt bei Privatpatienten? Wieweit reicht das legitime Arzthonorar und wo beginnt das Zuweiserentgelt?

Diese Arbeit beruht auf dem ebenfalls im Springer-Verlag erschienenen Buch „Grundlagen und Grenzen der Leistungserbringung von Honorarärzten“ des Verfassers, das der Universität Köln als Dissertation vorlag. Der Verfasser schuldet Herrn Prof. Dr. Ulrich Preis und Herrn Prof. Dr. Martin Rehborn Dank für die tiefgreifenden Anregungen zu der Thematik. Diese haben zu der Idee geführt, das Thema in komprimierter Form einer breiteren Fachöffentlichkeit vorzustellen. Beide Werke stehen selbständig nebeneinander. Im vorliegenden Buch konnte die neue Rechtslage zu § 2 Abs. 1 KHEntgG umfangreicher untersucht und mancher Aspekt klarer herausgearbeitet werden.

Besonders herzlich danke ich meiner Frau Almut Porten, die die Entstehung vielfältig unterstützt hat.

Düsseldorf
Oktober 2013

Stephan Porten

¹ LSG Baden-Württemberg, Urteil vom 17.04.2013 – L 5 R 3755/11, nicht veröffentlicht – zitiert nach juris.

Handbuch Honorararztrecht
Praxisleitfaden zur Tätigkeit von Honorarärzten in
Krankenhäusern
Porten, S.
2014, XIX, 261 S., Hardcover
ISBN: 978-3-642-38273-4